



Berichterstattung über die Einhaltung
der Sorgfaltspflichten der

Chicorée Mode AG

für Produkte und Dienstleistungen,
bei denen ein begründeter Verdacht
auf Kinderarbeit besteht

Geschäftsjahr 2024



Inhaltsverzeichnis

1	Über Chicorée.....	3
2	Gesetzliche Grundlagen	3
3	Lieferkettenpolitik	4
4	Risikomanagement.....	5
4.1	Identifikation und Bewertung von Risiken.....	5
4.2	Ergriffene Massnahmen	6
5	Ergebnisse und Zielerreichung	8
6	Kommunikation und Berichterstattung	10



1 Über Chicorée

Die Chicorée Mode AG ist die Verkaufsgesellschaft der J.W. Gruppe. Die im nachfolgenden Text genannte Chicorée umfasst die J.W. Holding AG sowie sämtliche voll konsolidierten Gruppengesellschaften.

Chicorée ist ein Schweizer Mode Label und gehört zu den führenden Unternehmen im Schweizer Young Fashion Markt und verfügt über ein schweizweites Netz an eigenen Filialen, in welchen ein breites Angebot an Modetrends verkauft werden.

2 Gesetzliche Grundlagen

Gemäss den Art. 964j bis 964l Obligationenrecht (OR) müssen Unternehmen, die gewisse Schwellenwerte überschreiten oder besonders risikobehaftete Geschäftsbereiche betreiben, bestimmte Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten bezüglich Kinderarbeit einhalten und jährlich darüber öffentlich Bericht erstatten.

Die Chicorée legt grossen Wert darauf, ihre Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben, Regelwerken und ethischen Grundsätzen zu gestalten. Daher verpflichtet sich das Unternehmen, in der Lieferkette Sorgfaltspflichten zu wahren und darüber jährlich Rechenschaft abzulegen.

Dieser Bericht beschreibt die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen durch die Chicorée. Ziel ist es, die Einhaltung der Sorgfaltspflichten darzulegen und ergriffene Massnahmen zu dokumentieren.



3 Lieferkettenpolitik

Die Lieferkettenpolitik der Chicorée in Bezug auf Kinderarbeit definiert klare Prinzipien zur Verhinderung von Kinderarbeit in allen Stufen der Lieferkette. Sie ist ein zentraler Bestandteil des Rahmenwerks für eine verantwortungsvolle Lieferkette und wurde entwickelt, um potenzielle Risiken von Kinderarbeit zu erkennen und gezielt zu minimieren. Sie wurde in Übereinstimmung mit der «Verordnung über Sorgfaltspflicht und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)» der Schweiz, die sich an einschlägigen internationalen Standards und Normen orientiert¹, erstellt und basiert auf den folgenden Grundsätzen:

- Die Chicorée duldet keine Kinderarbeit und engagiert sich dafür, das Risiko von Kinderarbeit in ihrer gesamten Lieferkette zu verhindern.
- Die Chicorée fördert intern das Bewusstsein für das Thema Kinderarbeit, um potenzielle Risiken in der Lieferkette besser erkennen und effektiver bewältigen zu können.
- Die Chicorée ist sich ihrer Verantwortung innerhalb der Lieferkette bewusst und verlangt von Lieferanten, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern, dass sie die im nationalen und internationalen Recht geltenden Bestimmungen zu Kinderarbeit anerkennen und einhalten.
- Die Chicorée verlangt von seinen Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie die in dieser Lieferkettenpolitik festgelegten Leitlinien einhalten.

¹ILO-Übereinkommen Nr. 138 und 182 zu Kinderarbeit und das ILO-IOE Child Labour Guidance Tool for Business vom 15. Dezember 2015, OECD-Leitfaden vom 30. Mai 2018 für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln und UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.



4 Risikomanagement

Um das Risiko von Kinderarbeit entlang der Lieferkette zu managen, hat die Chicorée die notwendigen organisatorischen Anpassungen vorgenommen und kinderarbeitsbezogene Sorgfaltsprozesse in einem Risikomanagementsystem definiert und umgesetzt.

4.1 Identifikation und Bewertung von Risiken

Das Unternehmen hat eine umfassende Risikoanalyse durchgeführt. Diese wurde in Übereinstimmung mit der «Verordnung über Sorgfaltspflicht und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)» der Schweiz, die sich an einschlägigen internationalen Standards und Normen orientiert, durchgeführt. Potenzielle Risikobereiche für Kinderarbeit werden anhand branchenspezifischer, geografischer und unternehmensbezogener Faktoren identifiziert und bewertet. Für die Risikoanalyse greift die Chicorée unter anderem auf Nachhaltigkeitsindikatoren aus selbst entwickelten Fragebögen, Datenbanken sowie Informationen von internationalen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zurück.

Die Analyse identifizierte folgende risikobehaftete Bereiche in der Bekleidungsindustrie:

1. Textilproduktion in Ländern mit erhöhtem Risiko an Kinderarbeit
2. Textilfabriken in Schwellenländern mit geringen Arbeitsstandards
3. Zulieferer von Accessoires und Nebenprodukten



4.2 Ergriffene Massnahmen

Lieferkettenkontrolle

Chicorée hat einen verbindlichen Verhaltenskodex eingeführt, der explizit ein Verbot von Kinderarbeit gemäss den ILO-Konventionen 138 und 182 vorsieht. Jeder Lieferant ist verpflichtet, diesen Kodex einzuhalten².

Die Chicorée ist in regelmässigem Austausch mit Lieferanten und Geschäftspartnern, um die Sorgfaltspflichten im Bereich der Kinderarbeit zu adressieren.

Überprüfung von Lieferanten und Geschäftspartnern

Neue und bestehende Lieferanten sowie Geschäftspartner werden systematisch anhand ihres Risikoprofils, ihrer Standards und Zertifikate, allfälliger Auditberichte sowie weiterer verfügbarer Informationen in Verbindung mit internen Daten, Fachwissen und Fragebögen bewertet. Diese Bewertung erfolgt in regelmässigen Abständen und wird jährlich aktualisiert.

Kann das Risiko von Kinderarbeit nicht vollständig ausgeschlossen werden, führt die Chicorée eine detaillierte Analyse durch, um die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass der potenziellen Auswirkungen zu bewerten. Dabei arbeitet die Gesellschaft mit seinen Lieferanten und Geschäftspartnern zusammen, um die Risiken bei Bedarf weiter zu bewerten und weitere Untersuchungen anzukündigen. Anschliessend soll in Zusammenarbeit mit Lieferanten und Geschäftspartnern geeignete Massnahmen zur Minderung der Risiken von Kinderarbeit festgelegt werden.

² Der Verhaltenskodex ist unter <https://chicoree.ch/de/verantwortung/> verfügbar.



In Fällen, in denen die Chicorée spezifische Massnahmen zur Reduzierung identifizierter potenzieller Risiken von Kinderarbeit in ihrer Lieferkette umgesetzt hat, überwacht sie deren Wirksamkeit und Fortschritt regelmässig. Bei Bedarf werden diese Massnahmen fallweise neu bewertet. Zudem behält sich die Chicorée das Recht vor, angemessene Schritte einzuleiten wie beispielsweise der Aufbau von Partnerschaften mit NGOs und lokalen Organisationen, um die Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten zu verbessern und die Rechte der Kinder vor Ort zu stärken.

Whistleblowing

Über public@chicoree.ch können alle Interessierten Bedenken oder Verdachtsfälle zu Kinderarbeit in der Lieferkette melden. Die Meldungen können in beliebiger Sprache verfasst und auf Wunsch anonym eingereicht werden. Die Chicorée legt grossen Wert auf Vertrauen und Integrität und behandelt alle Meldungen mit höchstmöglicher und zulässiger Vertraulichkeit.

Monitoring

Die Chicorée überprüft ihre Dokumentation zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht regelmässig, indem sie diese mit den Praktiken anderer Unternehmen und den geltenden Branchenstandards vergleicht.

Darüber hinaus setzt sie sich aktiv dafür ein, ihr Wissen über bestehende und neu auftretende Risiken von Kinderarbeit sowie über Massnahmen zu deren Eindämmung kontinuierlich zu erweitern. Dies geschieht unter anderem durch die Konsultation von Beraterinnen und Beratern, Nichtregierungsorganisationen, Datenbanken und Berichten relevanter Interessengruppen.



5 Ergebnisse und Zielerreichung

Eine interne Projektgruppe entwickelte im Berichtsjahr 2024 einen Fragebogen mit dem Ziel, Informationen über Arbeitsverhältnisse, insbesondere im Zusammenhang mit Kinderarbeit, in den Produktionsstätten der Zulieferer zu gewinnen. Durch die jährlich durchgeführte Befragung können kontinuierlich Daten erhoben und über mehrere Zeiträume hinweg verglichen werden. Auf diese Weise lässt sich der Fortschritt systematisch erfassen und nachvollziehbar dokumentieren.

Im Berichtsjahr 2024 konnten folgende Ergebnisse erzielt werden:

- 94% der Lieferanten haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Ein Lieferant wurde zwischenzeitlich liquidiert, weshalb die Antwort ausblieb.
- Aus den Fragebögen geht hervor, dass die Zulieferer der Chicorée ihre Produktionsstätten in den Ländern Italien, China und Bangladesh führen. Laut dem UNICEF Children's Rights in the Workplace Index vom Juni 2023 werden Bangladesh und China mit dem Risikolevel «Enhanced» (mittleres Risiko) eingestuft. Zu beachten ist, dass Bangladesch am 22. März 2022 (Inkrafttreten 22. März 2023) und China am 28. April 1999 das ILO-Übereinkommen Nr. 138 Mindestalter für die Zulassung zur Beschäftigung angenommen haben, während Übereinkommen Nr. 182 Verbot und unverzügliche Massnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit seit August 2020 weltweit und damit auch von Bangladesch und China ratifiziert ist³.

³Information erhältlich über <https://normlex.ilo.org> unter Ratification of ILO Conventions.



- Die befragten Lieferanten haben mittels Fragebogen eine entsprechende Erklärung unterzeichnet und bestätigt, dass keine Fälle von Kinderarbeit vorlagen. Ein Teil der Lieferanten konnte zudem einen anerkannten Audit-Report (z. B. amfori BSCI oder Sedex Members Ethical Trade Audit) vorlegen, der das Thema Kinderarbeit thematisiert und bestätigt, dass die lokalen Gesetze zur Kinderarbeit eingehalten werden. Die eingereichten Auditberichte wurden einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Dabei konnten keine Verstöße gegen das Verbot von Kinderarbeit festgestellt werden.
- Den Rückmeldungen der Lieferanten zufolge werden in deren Produktionsstätten keine Jugendlichen unter 15 Jahren beschäftigt. Die Arbeitsverhältnisse sind vertraglich geregelt und entsprechen den jeweils geltenden nationalen Vorschriften. Aus den vorliegenden Audit-Reports geht jedoch hervor, dass bei einigen Lieferanten Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Einhaltung gesetzlicher Arbeitszeiten sowie der Regelungen zu Überstunden besteht.
- Unser Einkaufsteam hat im Geschäftsjahr 2024 sowie zu Beginn des Jahres 2025 auf Stichprobenbasis Produktionsstätten in Bangladesch und China besucht. Im Rahmen dieser Besuche wurde das Thema Kinderarbeit erneut adressiert und die Verantwortlichen vor Ort entsprechend sensibilisiert. Bei den Rundgängen durch die Fabriken konnten keine Anhaltspunkte oder Verdachtsmomente auf Kinderarbeit festgestellt werden.
- Während des Geschäftsjahres 2024 wurde mit der Chicorée Foundation eine gemeinnützige Organisation gegründet, welche den Zweck verfolgt, Kindern bessere Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten.



Bis zum Abschluss der vorliegenden Berichterstattung wurde kein Fall von offensichtlichem Einsatz von Kinderarbeit in der vorgelagerten Wertschöpfungskette der Gruppe bekannt.

Die Komplexität der globalen Bekleidungslieferketten bleibt eine Herausforderung. Insbesondere die Transparenz in den tieferen Stufen der Lieferkette erfordert zusätzliche Anstrengungen. Im kommenden Jahr plant die Gruppe:

- Besuch der Produktionsstätten in Bangladesh und China durch unser Einkaufsteam zur Kontrolle der Arbeitsbedingungen vor Ort sowie zur weiteren Sensibilisierung über die Herausforderungen bei der Bekämpfung der Kinderarbeit.
- Durchführung von Audits nach anerkannten Standards, insbesondere bei Lieferanten mit potenziell erhöhten Risiken.

6 Kommunikation und Berichterstattung

Das Unternehmen hat die Sorgfaltspflichten gemäss Art. 964j bis 964l OR erfüllt und zeigt damit ein starkes Engagement für die Bekämpfung von Kinderarbeit. Mit dem vorliegenden Bericht informieren wir die Öffentlichkeit über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten im Bereich der Kinderarbeit.

Wir dokumentieren unsere Bemühungen und die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten im Zusammenhang mit Kinderarbeit kontinuierlich.



Zudem werden unsere Aktivitäten im Zusammenhang mit diesen Sorgfaltspflichten mindestens einmal jährlich dem Verwaltungsrat der Chicorée Mode AG / J.W. Gruppe berichtet. Dieser Bericht umfasst unter anderem die Ergebnisse unserer Risikoanalysen, Meldungen zu (möglichen) Verstössen und die ergriffenen Massnahmen.

Die Chicorée behält sich das Recht vor, diese Lieferkettenpolitik bei Bedarf zu überarbeiten oder zu ändern, um ihre kontinuierliche Wirksamkeit und Übereinstimmung mit den gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sowie den Geschäftsprinzipien der Chicorée zu gewährleisten.

Jörg Weber
Präsident des Verwaltungsrates

Dietikon, Juni 2025

Chicorée Mode AG
Kanalstrasse 8
8953 Dietikon
Schweiz

+41 43 244 48 48
public@chicoree.ch
www.chicoree.ch